

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904



DOM-Gutscheine
im Wert von 200 €
zu gewinnen! Wie?
Lesen Sie Seite 4

Kirchsteinbeker Kirche - auch in diesem Jahr wieder Ort weihnachtlicher Einkehr (Foto: dn)





Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Möllner Landstraße 71 • 22117 Hamburg-Billstedt

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

WOLTERS   

Zertifiziert für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675

Elektrotechnische Anlagen
Schiffbeker Weg 22 • 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Freiflächen-Heizsysteme
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen (VdS)
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 • Telefax (040) 732 47 71
e-mail Wolters@woltersgmbh.de

Über **120 JAHRE**  gegr. 1890
www.alwin-mueller.de

Alwin Müller & Sohn GmbH
MEISTERBETRIEB

BAUKLEMPNEREI SANITÄRE ANLAGEN
KUNDENDIENST WARMWASSER
GASHEIZUNG WARTUNG
ROHRREINIGUNG SIELKAMERA

BILLBROOKDEICH 277 • 22113 HAMBURG
Telefon 040/731 38 69 • firma@alwin-mueller.de

GAS GEMEINSCHAFT
Wir meistern Erdgas
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.

GABRIEL & SOHN
HAUSMAKLER- GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG



Gern unterstützen wir Sie bei Ihrem Verkauf, der Vermietung oder Verwaltung Ihres Eigentums.

Kontakt
GABRIEL & SOHN
Korverweg 22
22117 Hamburg
Tel.: 040 / 897 082 0
info@gabriel-sohn.de

Besuchen Sie uns auch auf unserer Webseite:
www.gabriel-sohn.de **100 JAHRE**



Bestattungsinstitut IHLENFELD
seit 1932

- Erd-/Feuer-/ Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Tag und Nacht dienstbereit

www.bestattungen-ihlenfeld.de info@bestattungen-ihlenfeld.de

BILLSTEDTER HAUPTSTRASSE 39 ☎ 040/732 0299
KAPellenSTRASSE 31 ☎ 040/712 0055

Der Billstedter

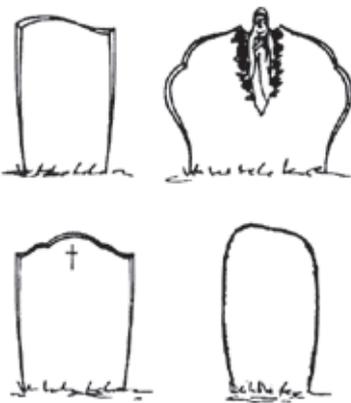
Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904

Geschäftsstelle: Annelies Höltig
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de

Verlag, Anzeigen. Soeth-Verlag Ltd.
und Herstellung: Markt 5, 21509 Glinde
Tel. (040) 18 98 25 65
Fax (040) 18 98 25 66
Email: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Redaktion: Dieter Niedenfür
Karl-Strutz-Weg 31b,
22119 Hamburg
Tel. (040) 73 67 24 35
Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.9. 2012
Artikel und Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.



GRABMALE PETER SCHRÖTER GmbH

DIREKT AM ÖJENDORFER FRIEDHOF
MANSHARDTSTRASSE 147
22119 HAMBURG
TELEFON 732 11 12
FAX 732 36 54
grabmale.schroeter@web.de

Nächster Redaktionsschluss ist der 8. Januar 2016

Zunächst einmal...

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Ein besonders laubprächtiger Herbst beginnt nun, seine Farben im Winternebel zu verstecken! Umso schöner die Erinnerung an die LichterKunst im Schlemer Park bei fast sommerlichem Wetter! Viele Menschen aller Altersgruppen nahmen teil an diesem Billstedter Event, das so kein anderer Hamburger Stadtteil aufweisen kann. Schön ist auch, dass immer mehr Hände mit anpacken, wenn es um Auf- und Abbau geht. DerBi hat sich besonders über die



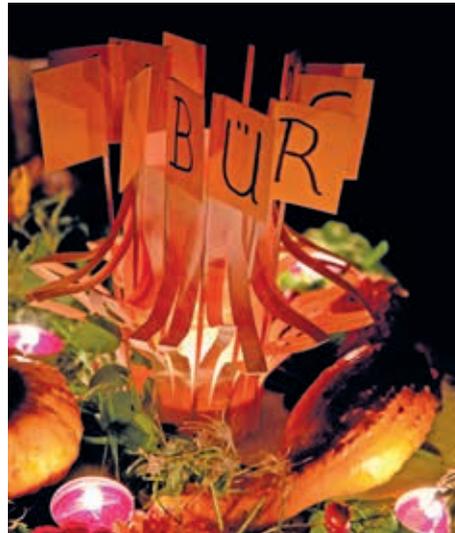
LichterKunst – und alle helfen mit!
(Fotos: dn)



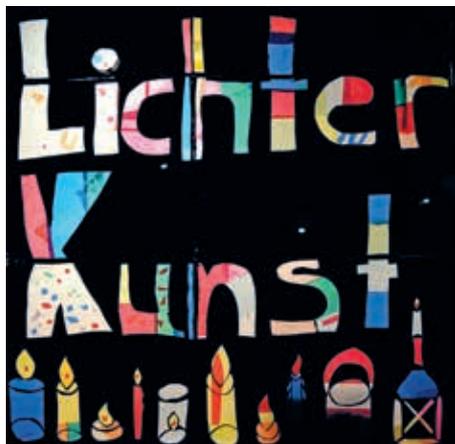
Die Kreativen des Bürgervereins finden ganz unterschiedliche



...aber immer tolle Ideen,



den Bürgervereins ins richtige Licht zu setzen



Die Kinder der SpielWerkStadt...



...müssen sich da nicht verstecken!

„LichterKünstler“ gefreut, die ihren Tisch atmosphärisch dekorierten. Da möchte ich besonders die drei Kreationen des Bürgervereins herausheben – voll gut! Auch die SpielWerk-Stadt ist wieder einmal über

sich hinausgewachsen – besonders die mosaikartig abgeklebten Fenster erstaunten mit ihrer thematischen Vielfalt. Die Fotos mögen einen Eindruck von all dem vermitteln.

So weit, so schön. Wie heißt es jedoch: „Wo Licht ist, ist auch Schatten!“ Und der fällt dieses Mal vehement auf die örtliche Verwaltung. Ihre Auflagen und mangelndes Entgegenkommen haben dazu geführt, dass die schöne Tradition des Weihnachtsbaumes auf dem Billstedter Markt nicht fortgesetzt wird. Und so werden Sie vergeblich in den „Tipps“ des BILLSTEDTER'S nach dem Schmücken des Baumes suchen. Der Bürgerverein – und hier besonders Herr Sonnek – sind nicht länger gewillt, nur auf eigene Kosten und Verantwortung weihnachtliches Licht vor die Ortsdienststelle zu bringen. Auch die Wiederaufnahme der „Weihnachtshütte“ ist den Betreibern unter diesen Umständen nicht zuzumuten. Da besteht Gesprächsbedarf und der Wille, zu einer für Billstedts Zentrum guten Lösung zu kommen.

Ach übrigens, Weihnachten – und noch immer keine Geschenkidee? Verschenken Sie doch eine Mitgliedschaft im Bürgerverein. Für 33 Euro im Jahr ist das doch machbar. Dann kommt Der Billstedter ins Haus und viele Unternehmungen des Bürgervereins sind für seine Mitglieder preisreduziert. Da lohnt kein Warten mehr!

Auch im kommenden Jahr wird der Bürgerverein Billstedt wieder viele Unternehmungen „im Köcher“ haben!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Bleiben Sie fröhlich, verleben Sie ein ruhiges Weihnachtsfest und haben Sie einen guten Rutsch ins neue Jahr,

wünscht Ihnen der
Bürgerverein Billstedt
Ihr DerBi

Nächster Bürgertreff
der Initiative „WIR FÜR BILLSTEDT“
am Donnerstag, 14. Januar 2016,
19.30 Uhr
im Restaurant im Dong Ting,
Merkenstraße 41



Nähere Informationen bei
Claudia Deppermann Tel. 73671036



Wir begrüßen als neues Mitglied:

**Ursula Vesper
Wilfried Eggert
Gerd Garbers
Klaus-Walter Maaß
Ursula Mörs**

Nur Gewinner beim Bürgerverein

Bei der Gewinnfrage gut geschätzt

„Wie viele Nägel befinden sich im Glas?“ lautete die Frage am Stand des Bürgervereins auf der 6. BilleVue auf der Billstedter Hauptstraße.

957 war die richtige Antwort. Wer am nächsten dran war, konnte auf einen schönen Gewinn hoffen. Hier nun die Liste der Sieger und ihrer „Beute“:

Nahezu richtig geraten haben folgende Schätzer haben in folgender Reihenfolge:

- 1. Preis:** Helmut Ellerbrock
Ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft im Bürgerverein für zwei Personen
- 2. Preis:** Jana Fuhrmann
Freier Eintritt Schlachtplatte-Essen für zwei Personen
- 3. Preis:** Gerd Garbers
Ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft im Bürgerverein für eine Person
- 4. Preis:** Ursula Lundershausen
Eine Tages-Ausfahrt des Bürgervereins frei (z.Bsp. nach Uelzen)

Den Gewinnern ein herzlichen Glückwunsch und viel Vergnügen!

Text und Fotos: dn



*Gewann den 1. Preis:
Helmut Ellerbrock*



Schönes Trostpflaster nach einem Unfall mit der Vespa für Jana Fuhrmann



Gerd Garbers: Ein Jahr ausgestattet mit kostenloser Bürgervereins-Mitgliedschaft



Endlich einmal gewonnen: Ursula Lundershausen



Am Stand des Bürgervereins konnte man raten und kreiseln und ganz einfach Mitglied werden

DOM-Gutscheine im Wert von 200 € zu gewinnen!



Das Dom-Paket ist gültig an einem Tag Ihrer Wahl bis zum 6. Dezember und besonders für Familien mit Kindern geeignet. Das gilt natürlich auch für Großeltern mit ihren Enkeln!

Wie können Sie gewinnen? Nennen Sie uns das Alter des Billstedter Bürgervereins in Jahren. Alle Einsendungen (Telefon, Fax, oder Mail) bis spätestens **25. November** gelangen in die Verlosung. Der Gewinner aus der Verlosung erhält umgehend einen Anruf – also bitte Name, Anschrift und Rufnummer hinterlassen. Geschäftsstelle des Bürgerverein Billstedt: Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg, Telefon: 040-718 99 190, Fax: 040 - 718 99 19 1, Mail: Info@Buergerverein-Billstedt.de dn

Nur Sieger beim Skatturnier des Bürgervereins

Beim Preisskat des Bürgervereins im Vereinshaus von Vorwärts-Wacker trafen am letzten Freitag im Oktober 38 wackere Reizer aufeinander. Wie üblich, ging auch der Spieler mit dem geringsten Punktestand nicht ohne Preis nach Hause. Die Plätze 4 (1756 Punkte), 3 (1768 Punkte) und 2 (1835) Punkte gingen (in dieser Reihenfolge) an Stefan Stein, Gerd Frieber und Karl-Heinz Hoffmann. Als erster durfte Claus Kahl mit 2038 Punkten an den Tisch mit den Gewinnen von der Firma Repen Wurstparadies und von Hermann May (Honig) herantreten und sich den 1. Preis aussuchen. Zusätzlich erhielt er den Sieger-Pokal des Bürgervereins. Herzlichen Glückwunsch sagt *DerBi!*



Im Glanze des Siegerpokals – Preisskat Gewinner Claus Kahl und die Organisatoren des BV Hermann May und Dieter Neumann (v.l.)

**FÜR SIE VOR ORT IN BILLSTEDT.
IHRE SPD-ABGEORDNETEN.
Ein starkes Team für Ihre Interessen.**

Hildegard Jürgens, Bürgerschafts-abgeordnete	Martina Hamster, Bezirksabgeordnete	Frank Ramlow, Bezirksabgeordnete	Kerstin Gröhn, Bezirksabgeordnete	Thaddaeus Zolkowski, Bezirksabgeordnete

Treten Sie mit uns in Kontakt! Unser Büro finden Sie in der:
Steinbeker Marktstraße 87 | 22117 Hamburg
Tel.: (040) 81 99 60 56 | Fax: (040) 81 99 60 57
E-Mail: wahlkreisbuero@billstedt-spd.de | www.billstedt-spd.de

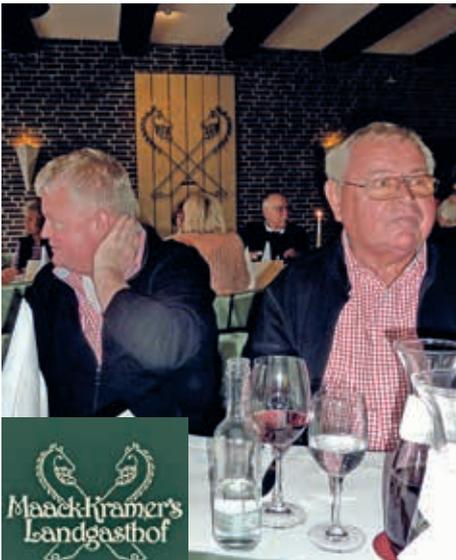
SPD



Gans oder gar nicht...

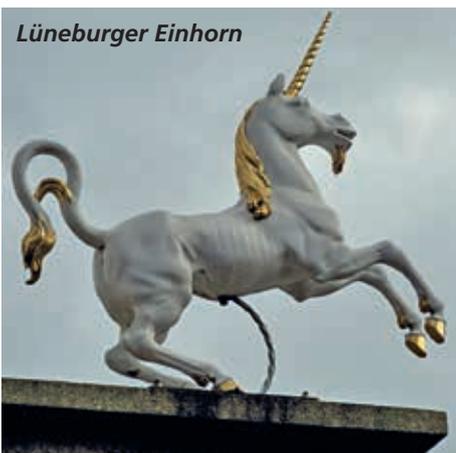
Wie es kam, dass Drachen zu Pferden wurden...

Nur drei Tage nach dem Martinstag machten sich viele Billstedter in einem gut besetzten Doppeldecker auf, einem entsprechend benannten Gänseschmaus zu frönen. Das geschieht seit alters her in einer Gaststube, die sich Maack-Kramers Landgasthof nennt – und das wird im nächsten Jahr nicht anders sein...

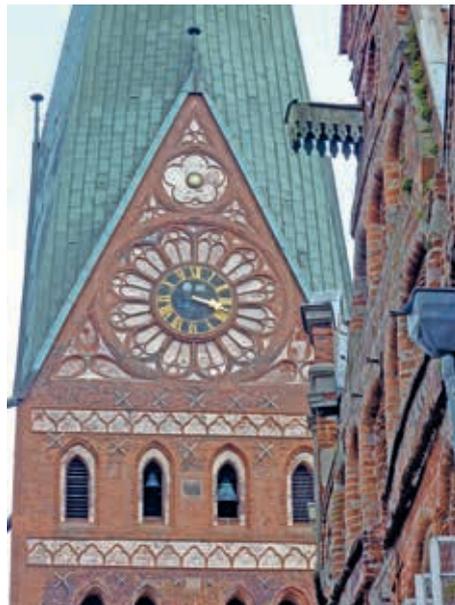


Wie war das mit den Pferdeköpfen?

Gar vortrefflich mundete der üppige Schmaus. Doch nicht nur Kulinarisches steht bei solcherlei Ausfahrten des Bürgervereins auf dem Programm – auch das Historische und Kulturelle soll nicht zu kurz kommen. So ergriff also Häuptling „Rollo“ Rainer Schumacher das Wort und erklärte Kraft seiner Studien alle gängigen Meinungen über die Pferdeköpfe an niedersächsischen und schleswig-holsteinischen Bauernhausgiebeln für Humbug. Sie sind nichts anderes



Lüneburger Einhorn



unordentlich schief: St. Johannis in Lüneburg



voll lecker, ungelogen...

als schlecht nachgemachte Drachenköpfe! Die hatten die alten Wikinger nämlich am oberen Ende ihrer sogenannten Windbretter, mit denen sie ihre Zelte verschlossen. Zeigten die Drachenköpfe nach außen, war das Zelt geöffnet, zeigten Sie nach innen, war es geschlossen. Diesen heidnischen Ursprung sollen die Pferdeköpfe verbergen.

Auf der Zwischenetappe in Lüneburg verriet ein Einhorn die Lottozahlen der kommenden Lotto-Ausspielung. Daraufhin neigte sich der Turm von St. Johannis um zwei Meter zwanzig nach Westen: Ganz schiefe Geschichte, dies! Kaffee und Torte im „Wiesencafé Haram“ waren dann wieder so lecker, dass sich die Balken nicht bogen, dafür die Tische ...

(Fotos und Text dn)

Kindermund tut Wahres kund Erinnerungen aus der Kinderzeit meiner sechs Enkelkinder

von Edeltraud Jonseck: „Beim Aufschreiben habe ich wieder meine Enkelkinder vor mir gesehen, mit ihrer Mimik, Gestik und den Ausdrücken. Dabei habe ich mich köstlich amüsiert. Jeder Spruch hat eine Vorgeschichte.“ Wird fortgesetzt...

Liesi 3 Jahre

Mami und Papi kommen mit Liesi aufs Grundstück gefahren. „Liesi, komm bitte gleich mit nach oben!“

Liesi sagt: „Nein, nein, nein, ich will noch bei Opa abbiegen.“

Liesi 3 Jahre

Opa kommt nach Hause, will ins Wohnzimmer, überlegt, geht zurück ins Büro.

Liesi ist dabei und beobachtet ihn und sagt: „Opa drehst du dich erst einmal um?“

Liesi 3 ½ Jahre

Wir haben Besuch von einer älteren Dame (die nicht gut hört). Da sagt Liesi: „Du hast so schönes weißes Haar, wie ein Schaf.“ Sie meinte so schön weiß wie ihr weiches Schäfchen im Bett.

Liesi 4 Jahre

Liesi kommt runter und fragt: „Was esst ihr den heute?“

Ich sage: „Frikassee.“ Da sagt sie: „Die essen das Gleiche, das ist ja nicht zu glauben!“

Liesi 4 Jahre

Ich will Liesi in den Kindergarten bringen und rufe sie. Da sagt sie: „Ich lasse mich von Opa betreuen.“ Opa zieht ihr noch die Handschuhe an...

Liesi 4 Jahre

Ich nähe Liesi einen Trägerrock, habe auch den Stoff gekauft, aber wohl nicht den richtigen.

„Oma, ich möchte aber lieber Stoff mit Teddys!“ „Es gibt aber jetzt noch keinen, Liesi.“

„Oma, dann schneide aus meinem Bett den Stoff raus, da sind Teddys drauf!“

Liesi hat einen Bettbezug mit Teddys drauf...



Schlesien

Große Busreise des Bürgervereins mit Reiseleiter Rainer Schumacher

Nach unserer ersten Reise vor 11 Jahren durch Nordpolen (über Pommern und Danzig in die Masuren) führte uns diese Reise nach Südpolen, in die wohl schönsten Gegenden und Städte des Landes. Landschaft, Kultur und Geschichte – nichts kam zu kurz. Eine Bilderbuchreise in die deutsche Vergangenheit und die europäische Gegenwart. So etwas war vor 25 Jahren noch gar nicht vorstellbar!

Tag 1 – Sonntag (Hamburg - Breslau)

Wir starten um 8.00 Uhr in Billstedt und haben eine lange Anreise nur



Nach schwerer Kriegszerstörung beeindruckend restauriert: Breslaus Zentrum (alle Fotos: dn)

über die Autobahn bis nach Breslau vor uns. Dennoch – die erste Pause zu einem ausgiebigen Frühstücksbuffet legen wir in Herzberg (bei Wittstock) ein.

Nach zwei weiteren kurzen Stopps an Autobahnraststätten erreichen wir zwischen 17.00 und 18.00 Uhr die im 2. Weltkrieg stark zerstörte Hauptstadt Schlesiens. Fast an der Oder und in fußläufiger Entfernung zur Breslauer Altstadt beziehen wir unser Hotel für die ersten 2 Nächte.

Tag 2 - Montag (Breslau)

In dieser geschäftigen Metropole Schlesiens treffen die alten Bauten der kulturell hochwertigen Vergangenheit und das moderne, aufstrebende Polen voll aufeinander. Avantgardistische Neubauten aus der Kultur- und Musikszene verdienen ebenso Bewunderung wie das äußerst anmutige alte Rathaus am großen Marktplatz.

Hier – im berühmten „Schweidnitzer Keller“ – und in den umliegenden Straßen der Altstadt lässt es sich vortrefflich in der Vergangenheit schwelgen. Exquisite Geschäfte und zahlreiche Straßencafés lassen die Stunden schnell verstreichen.

Nach dem Frühstück unternehmen wir erst einmal eine zweistündige Rundfahrt durch Breslau einschließlich eines Rundgangs durch die Altstadt – natürlich mit einheimischem Reiseleiter. Danach steht der Rest



Überall in Breslau begegnet man putzigen Zwergen: In der Farbe orange waren sie Zeichen des Widerstands gegen das Regime

suchte und wohl auch schönste Gegend Polens. Unsere erste Pause legen wir in Oppeln ein, dem Zentrum der deutschen Minderheit in Polen. Als „Schlesiens Venedig“ erstreckt es sich malerisch entlang der Oder.

Wer möchte, kann an einem kurzen geführten Rundgang teilnehmen. Danach geht es über Landstraßen weiter in das Paulinerkloster von Tschenschow, der wichtigsten religiösen Kultstätte Polens.

Rund 5 Millionen Besucher kommen Jahr für Jahr hierher, um die „Schwarze Madonna“, die „Königin Polens“, zu besuchen und anzubeten. Auch hier machen wir einen Halt, um an einer Führung teilzunehmen und diese einmalige Ikone von großer geschichtlicher Bedeutung anzusehen. Gegen 16 Uhr geht es weiter Richtung Kattowitz und nach Kleinpolen. Kurz vor dem Abendessen erreichen wir Krakau. Dort wollen wir für die nächsten drei Nächte bleiben.

Tag 4 – Mittwoch (Hohe Tatra)

Heute unternehmen wir eine ganztägige Rundfahrt (ca. 250 km) durch wunderschöne Landschaften und idyllische Orte in die südlichste Ecke Polens bis hin zur Hohen Tatra. Die Hohe Tatra ist das kleinste Hochgebirge der Welt und das Kernstück der rund 1000 km langen Sudeten. Von Krakau aus geht es über Wieliczka (Salzbergwerke) bis hin in Polens Wintersport-Hauptstadt Zakopane, dem St. Moritz der Tatra. Hier trifft sich sogar jährlich die Ski-Elite zum Weltcup-Springen. Genießen Sie Ihren Bummel durch den Ort (meistbesuchtes Feriengziel Polens) und den Blick auf die schneebedeckten Gipfel, bewundern Sie das kulturelle Erbe der Goralen (z.B. die alten Holzhäuser, die Trachten usw.). Die Goralen sind ein wildes Bergvolk, das vor



Reiseleiter Rainer Schumacher tätschelt seine Herde in Breslaus Handwerker-gasse

des Tages zur freien Verfügung, um nach eigenem Geschmack zu bummeln und die vielen Sehenswürdigkeiten erkunden zu können – und sich vom Anreisetag zu erholen.

Tag 3 - Dienstag (Breslau-Krakau)

Gleich nach dem Frühstück starten wir zur Weiterreise von Schlesien nach Kleinpolen, in die meistbe-



Als besonderen Service für unsere Kunden – für Damen und Herren – bedient Sie der

Friseur PAAS auch bei Ihnen zu Hause!

Einfach anrufen und Termin vereinbaren:

friseur PAAS
Gisela Paegelow
Schiffbeker Weg 82
22119 Hamburg
Fon 731 42 70
Fon 732 80 29

DAMEN · HERREN · KINDER
HAARPFLEGEPRODUKTE
KOSMETIK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
NAGELMODELLAGE

<http://www.friseurpaas.de>

Wir danken unseren Kunden für ihre Treue und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!



ca. 400 Jahren diese Gegend besiedelt hat und dessen Spezialität u.a. die Holzschnitzerei ist. Die Rückfahrt führt uns durch Landschaften, die eigentlich zum Wandern einladen. Zum Abendessen sind wir wieder in unserem Hotel in Krakau. Auf der ganzen Rundfahrt begleitet uns ein einheimischer Reiseleiter

Tag 5 – Donnerstag (Krakau)

Heute können Sie in aller Ruhe die Perle Südpolens kennenlernen und genießen. Im Krieg nicht zerstört und daher voller historischer Kunstschätze und trotzdem sehr modern und mit einem fast südländischen Flair – das ist die 1000-jährige Königsstadt Krakau an der Weichsel. Am Vormittag unternehmen wir einen gemeinsamen Rundgang, auf dem uns ein Krakauer Führer die wichtigsten Punkte der Altstadt zeigt und erklärt (gemütlich ca. 2 Std.), und danach



Nicht nur in Tschenstochau ist Papst Karel Wojtila gegenwärtig...

haben Sie viele Stunden Zeit zum Einkaufen, für Besichtigungen auf eigene Faust (unzählige Kirchen und Museen) oder einfach nur zum Bummeln. Die vielen Straßencafés sind eine gute Gelegenheit, den Tag zu genießen und sich zu erholen. Zum Abendessen treffen wir uns in unserem Krakauer Hotel.

Tag 6 - Freitag (Krakau - Hirschberg / Riesengebirge)

wir ab Richtung Riesengebirge und kommen wieder in eine verträumte, dichtbewaldete Landschaft mit einer großen historischen Vergangenheit: Nirgends in Europa gibt es eine größere Dichte von Schlössern, Burgen und Herrenhäusern (ca. 800). Hier war im 19. Jahrhundert, als es den Staat Polen nicht gab, der europäische Hochadel zu Hause. Wir fahren bis kurz vor Jelina Gora (Hirschberg) und übernachten inmitten der Parkanlagen des berühmten Schlosses Fischbeck (Wojanow), einer Sommerresidenz der Hohenzollern-Kaiser.

Tag 7 – Samstag (Hirschberg - Lausitz)

Vom Frühstück bis zum frühen Nachmittag verbringen wir noch 6 Stunden ganz intensiv im polnischen Riesengebirge. Wir besuchen die norwegische Stabkirche Wang in Krummhübel, fahren in das malerische Bergdorf Schreiberhau und danach ins Zentrum von Hirschberg. Es sind die wohl schönsten Orte der Region. Auf dieser beliebten und lohnenswerten kleinen Rundfahrt lebt die alte deutsche Vergangenheit noch einmal richtig auf. Da die Entfernungen nur sehr kurz sind (insgesamt 40 km), haben wir gut Zeit für Spaziergänge und Besichtigungen. Dann geht es wieder über die polnische Grenze und zurück in die Lausitz. Unsere letzte Zwischenübernachtung machen wir neben der Altstadt in Bautzen.



Flotten Schrittes wird auch Krakaus schönes Zentrum durchschritten und erklärt



In Zakopane: Goralenmarkt Gubalowka lockt u.a. mit Räucherkäse und viel Kunsthandwerk



Höhepunkt Krakaus: Burg und Schloss Wawel



Würdige Unterkunft für Billstedts Reise: Schloss Wojanow



Weiteres Reisehighlight: „Schwarze Madonna“ in Tschenstochau

Leider beginnt die Heimreise, aber wir besuchen noch hochinteressante Stätten. Zunächst fahren wir nach Auschwitz (Lager Birkenau) und kommen dann durch das Bergbaurevier in das wirtschaftliche Herz Polens, nach Kattowitz. Hier, im Zentrum Oberschlesiens, machen wir unsere Mittagspause. Danach geht es über die Autobahn Richtung Niederschlesien. Nach einer kurzen Pause bei Breslau biegen



www.autohausruetz.de

Ihr Reparaturpartner aller Marken

- **Wartung & Reparaturen**
- **Kfz Elektrik & Diagnose**
- **Unfallschadenmanagement**
- **Reifendienst & Achsvermessung**
- **24h Pannenhilfe**
- **Mietwagenservice**
- **Reparaturen zum Festpreis**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Autohaus Rütz Team

Hermannstal 123 · 22119 Hamburg
Tel. 733 20 2-0 · Fax 733 20 233



Tag 8 – Sonntag (Lausitz - Hamburg)
Nach der Übernachtung fahren wir nach Bad Muskau (Schloss und Park von Fürst Pückler) und verbringen dort eine Stunde. Dann geht es auf die Autobahn Richtung Berlin und weiter



Schöne Schlussetappe: Bautzen mit seinem historischem Stadtkern und am nächsten Tag Fürst Pückler Park Bad Muskau



Zum Reiseende ein schönes Abendbrot in der allseits bekannten Mühlenstube in Wittenbergen

nach Hamburg. Auf zwei kurze Stopps an einer Autobahnraststätte folgt dann die letzte Pause zum gemeinsamen Abendessen in der Wittenburger Mühle. Gegen 20 Uhr erreichten wir nach einer insgesamt ca. 2400 km langen Reise wieder Hamburg-Billstedt.

Der Bürgerverein dankt den Planern und Machern dieser Reise ausdrücklich:

Erika und Helmut Blum und Rainer Schumacher

Eine filmische Erinnerung an diese Reise werden die Besucher der nächsten Hauptversammlung am 20. März im Panorama-Hotel erleben können. Rolf Sander arbeitet zur Zeit daran, sein Videomaterial von vier Stunden auf eine halbe Stunde zusammenzuschneiden...



Preisskat des VorwärtsWacker



Der SC VW veranstaltet mit Unterstützung der "Vorwärts/Wacker-Freunde" und des Skatclubs "Karo Ass" in diesem Jahr einmal wieder einen Preisskat. Angespielt wird im Vereinshaus Öjendorfer Weg 78 am Mittwoch, dem 9. Dezember 2015, ab 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr). Eintritt: Startgeld EUR 15,00
Ehregast: Johannes Kahrs - Bundestagsabgeordneter für unseren Bezirk HH-Mitte
Es werden Tischpreise ausgespielt!
Anmeldung bitte bis zum 02.12.2015 (!) unter T: 040 - 731 46 46
E: scvw@vorwaerts-wacker.de

Regenwasserbehandlungsanlage kommt

„Jetzt steht es fest: Die Regenwasserbehandlungsanlage in der Manshardtstraße wird gebaut. Anfang Oktober werden die ersten Bäume auf dem 3.600 Quadratmeter großen Gelände gerodet. Nach der Fertigstellung wird ein Becken mit einer leichten Böschung und Schilfbewuchs zu sehen sein. Eine spezielle Sandmischung und Schilfbewuchs filtern das verunreinigte Regenwasser beim Durchsickern. So die Theorie der zuständigen Experten von Hamburg Wasser. „Die Anlage kommt - leider“, sagt der SPD-Bezirksabgeordnete Frank Ramlow. „Im Oktober 2013 wurden uns die Pläne zum ersten Mal vorgestellt. Wir haben es immerhin geschafft, die Anlage zwei Jahre lange aufzuhalten. Jetzt müssen wir wohl mit dem Bau leben.“ Laut Ramlow läuft die Planung an der Realität vorbei. Die Filteranlage entsteht seiner Meinung nach an der falschen Stelle. „Ein Bau 800 Meter weiter flussaufwärts oder flussabwärts könnte das Regenwasser der A24 mitfiltern. Diese Abwässer fließen in der aktuellen Planung an der Anlage vorbei, da sie nur das Wasser des Schiffbeker Wegs aufnimmt. Das ist schade, aber Hamburger Wasser ist nicht für die Abwässer der Bundesautobahn zuständig. Zu einem Infoabend Anfang August kamen laut Frank Ramlow 85 Anwohner ins Café Hornung. „Hamburg Wasser stellte die Regenwasserbehandlungsanlage an diesem Abend drei Stunden lang vor. Es wurde schiedlich friedlich diskutiert, ein spürbarer Widerstand von Seiten der Anlieger blieb aus. Es wären allerdings garantiert mehr Betroffene gekommen, wenn die Veranstaltung nicht in den Ferien stattgefunden hätte“, so Ramlow.



Sanitärtechnik
Gasheizung
Ölheizung
Heizung
Wartung
Notdienst an 365 Tagen
Bedachung

VELUX Fenster & Solar

Ihr Bad- und Heizungsspezialist



GmbH & Co. KG
Klempner-,
Installateurmeister
und Heizungsbaubetrieb

Frank DENZINGER

Frühzeitig modernisieren und langfristig sparen!

Am Knick 6
22113 Oststeinbek
Tel. 0 40 - 678 33 38
Reinbek 0 40 - 722 66 06
service@frankdenzinger.com - www.frankdenzinger.de

Besuchen Sie unsere Badausstellung! Wir beraten Sie gerne.

Warum verschaffst du dir heute mehr Gehör?

Weil ich zulange geschwiegen habe und nach Antworten suche.

© Bärbel Niewöhner

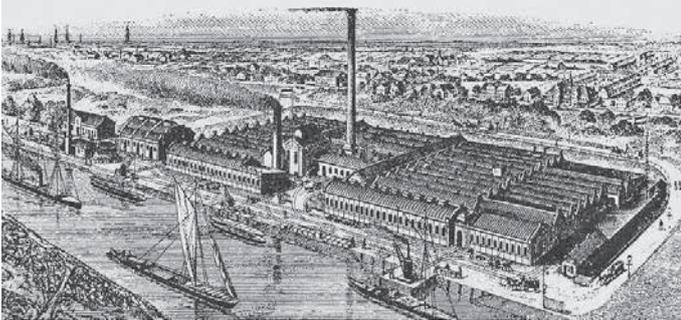
Kirchsteinbek vor hundert Jahren

Auszug aus einer schulischen Jahresarbeit von Joachim Schirmer, vorgelegt 1970 (Folge 1)

...Kirchsteinbek war vor ca. 100 Jahren noch ein reines Bauerndorf. Es hatte 1890 aber immerhin schon 1377 Einwohner. Diese Einwohnerzahl stieg innerhalb von 35 Jahren auf 2154. Dies ist ein Bevölkerungszuwachs von 777 Personen, der auf die große Industrialisierung zurückzuführen ist. Hieran vornehmlich beteiligt war die Jute-Fabrik in Schiffbek. Sie brauchte am meisten Arbeiter, für die sie auch werkseigene Wohnungen baute. Dies waren die sogenannten „Spinn-

und 1905 baute er an der Möllner Landstraße je ein Mietshaus mit 7, 8 und 10 Wohnungen. In den Jahren 1901/02, 1905/06 und 1908/09 entstanden Eigenheime an der Baustraße und an der Steinstraße, in Steinbek an der Marktstraße und in „Kamerun“. Die Anzahl der Mitglieder hatte sich inzwischen verfünffacht. Durch die Bautätigkeit der „Jute“, des privaten Mannes und des Bauvereins konnte die Wohnungsnachfrage vorläufig befriedigt werden.

Die „Norddeutsche Jute“ mit der Bille



häuser“ in Schiffbek an der Möllner Landstraße. (Lesen Sie hierzu auch den Artikel „Die grünen Zeugen vom Posthornstieg“ in der letzten Ausgabe, Seite 6).

Es gab aber auch andere neu gegründete Firmen, die Arbeiter brauchten, zum Beispiel die „Ullner'sche Holzmühle und die „Großwäscherei Karstadt“.

Um alle diese „neu eingewanderten“ Arbeiter unterzubringen, mussten Wohnungen gebaut werden, denn die Bauten der Jutefabrik genügten natürlich nicht. Die Baufreudigkeit war aber außerordentlich groß zu dieser Zeit. Viele private Bauten entstanden, die aber auch nicht ausreichten. So wurde im Jahr 1901 ein „Spar- und Bauverein für Schiffbek, Steinbek und Umgegend“ gegründet, der mit 21 Mitgliedern anfang und gleich eine verhältnismäßig rege Bautätigkeit entwickelte. In den Jahren 1902, 1903



Eingang der „Jute“, die 1943 von Bomben zerstört wurde

Während dieser Zeit vor dem 1. Weltkrieg entstanden in Kirchsteinbek auch zwei Werke. Es waren Kalksandsteinwerke. Eines stand in „Kamerun“ an der Möllner Landstraße. Das Material nahm sich das Werk von der Fläche, die hinter der Fabrik lag, also zwischen der Möllner Landstraße und dem Oststeinbeker Weg. Später, als man den Boden schon einige Meter tief abgegraben hatte und nicht mehr viel zu schürfen war, wurde diese Grube von der Müllabfuhr genutzt. Sie leerte hier ihre Wagen aus. Noch heute (das war 1970, Anm. d. Red.) ist ein Teil der Grube offen, in der man, wenn man ein paar Dezimeter tief gräbt, viel Unrat findet.

Das zweite Kalksandsteinwerk stand Ecke Oststeinbeker Weg und Steinbeker Marktstraße. Auch dieses Werk nahm sein Material aus der hinter ihm liegenden Fläche. Es handelt sich um das Gebiet um die heutige Straße Sonnenland herum. Da die hier entstandene Kuhle nicht wieder verfüllt wurde, liegen die Straßen Sonnenland und Sonnenbogen auch heute noch in einem Tal gegenüber dem Oststeinbeker Weg.

Mittelpunkt der jetzt entstandenen Arbeiterwohngemeinde war immer noch die alte Steinbeker Kirche. Um sie herum waren die meisten Häuser

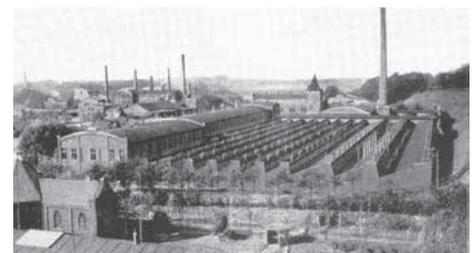
gebaut worden. Noch heute erkennt man dort um den Steinbeker Marktplatz herum einen Teil alter Bauwerke. Infolge dieses Aufschwunges der Industrie und der Einwohnerzahlen stellte sich auch die Frage nach dem Anschluss an das Verkehrsnetz. Es war etwa im Jahre 1904, als zwei Pläne auftauchten.



GUT WOHNEN AUF ZEIT
GÄSTEZIMMER IM GÄSTEHAUS SONNEK

- GÄSTEZIMMER AB 35,-€
- FÜR BERUFSPENDLER
- IHRE HAMBURG-GÄSTE
- FAMILIENFEIERN
- SEMINARE

Telefon: 040 – 714 98 111
www.sonnek-gaestehaus.de
service@sonnek-gaestehaus.de
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg



Norddt Jutespinnerei und -weberei

Der erste betraf den Bau einer Eisenbahnlinie durch Südstormarn, die an Steinbek und Schiffbek vorbeiführen und für den Personenverkehr den Anschluss an die Bergedorfer Bahn bei Tiefstack finden und für die Güter bis Rothenburgsort geleitet werden sollte.

Der zweite Plan bezog sich auf eine Verlängerung der Hamburger Straßenbahn vom „Letzten Heller“ in Horn – dem damaligen Endpunkt

Jurinke Gold-Ankauf

Wir kaufen alles aus Gold und Silber: Uhren, Schmuck, Zahngold u.s.w.

fachlich kompetent

100 Jahre in Billstedt

Vertrauen über Generationen

Bei Photo Paruschke, Möllner Landstr. 27

(gegenüb. Billstedt Center) **sofort Bargeld**

An den Wochenmarkttagen: **Di. 9-13 h + Fr. 9-18 h**



Marktstraße in Kirchsteinbek

– bis zu „Roten Brückenweg“ in Unterschleems, so dass Schiffbek und Steinbek einen Vorteil davon hätten. Zu dieser Zeit bestand nämlich als einzige Fahrgelegenheit nach Steinbek und Schiffbek nur eine etwas kümmerliche Pferdeomnibusverbindung, die nur selten benutzt wurde. Es dauerte aber noch eine ganze Zeit, bis diese Pläne in Erfüllung gingen. Der Bau der Straßenbahnlinie zerschlug sich vorerst wieder ganz. Das Projekt der Kleinbahn aber setzte sich nach jahrelangen Kampf endlich durch. Im Dezember 1907 konnte die „Südstormarnsche Kreisbahn“ das erste Mal fahren. Sie musste ihren Personenverkehr aber am 15. März 1952 wieder einstellen.

Der Wunsch nach einer Straßenbahn durch Schiffbek und Steinbek wurde in der Öffentlichkeit immer wieder diskutiert, so dass er kurz vor dem 1. Weltkrieg in Erfüllung ging. Im Mai 1914 konnte die neue Straßenbahnlinie, die nun bis zur Ecke Möllner Landstraße und Billstedter Hauptstraße führte, dem Verkehr übergeben werden. Aber auch die Straßenbahn wurde mit der Eröffnung der U-Bahn bis Billstedt im Jahre 1969 wieder eingestellt.

Im Laufe der Zeit wurden auch viele Klagen über den schlechten Zustand der Straßen laut. Selbst Straßen, die

sich zu Hauptstraßen entwickelt hatten, wie die Möllner Landstraße, waren nur schlecht gepflasterte Dorfwege, die auf beiden Seiten von Gräben für die Abwässer begleitet wurden.

Dieser Notstand veranlasste die Gemeinde, hiergegen etwas zu tun. Sie fing mit Ausbesserungsarbeiten an, die sich über Jahre hinzogen. Der Ausbau der Möllner Landstraße von der Billstedter Hauptstraße nach Öjendorf und Steinbek wurde erst 1912 vollendet. So wurden viele Notstände durch die Initiative der Bürger im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts beseitigt.

Aus dem früheren reinen Bauerndorf war bis zum Anfang des Weltkrieges zum großen Teil eine Arbeiterwohn-gemeinde geworden.

...Während des 2. Weltkrieges hatte Kirchsteinbek Glück im Unglück, Es wurde kaum etwas zerstört. Horn dagegen, Billstedts westlicher Nachbar, hat mehr vom Krieg zu spüren bekommen. Es standen hier fast nur Wohnhäuser, von denen 80% im Laufe des Krieges zerstört wurden.



Pferdebus

In Kirchsteinbek kamen nur vereinzelt ein paar verirrte Bomben herunter, die keinen sehr großen Schaden anrichteten. Sie trafen aber dennoch die Niederlassung der Holsten-Brauerei an der Steinbeker Hauptstraße, ein Wohnhaus am Kampener Stieg, die

Turmfassade der Kirche und den Hintergarten des alten Pastorats an der Steinbeker Hauptstraße, in dem eine größere Militärbaracke als Feldlazarett errichtet worden war. Ansonsten blieb Kirchsteinbek von weiteren Kriegsschäden verschont.

Joachim Schirmer

Lohnt sich doch:

Haspa-Ausschüttung aus dem Lotteriesparen

Haspa in Billstedt unterstützt elf Einrichtungen aus der Region Rund 150.000 Haspa-Kunden spielen jeden Monat ein oder mehrere Lose für je fünf Euro. Hiervon werden vier Euro vom Loskäufer gespart, 75 Cent werden für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen an einen guten Zweck. Unterstützt werden langfristig angelegte Investitionen, die in direktem Zusammenhang mit dem gemeinnützigen Zweck stehen. Insgesamt schüttet die Hamburger Sparkasse in diesem Jahr rund 2,7 Millionen Euro an gemeinnützige Einrichtungen und Vereine in Hamburg und Umgebung aus. Auf das Einzugsgebiet der Haspa-Billstedt entfielen rund 50.000 Euro, die von Regionalleiter Tobias Foerster überreicht wurden. Elf unterschiedliche Institutionen konnten sich über „Mittel aus dem Zweckertrag“ freuen, zum Beispiel:

- Hamburg-Horner Turnerschaft von 1816 (energetische Sanierung des Vereinshauses und des Sportlerhauses Vietze)
- KulturPalast (Technisches Musik-Equipment)
- Hamburger Tennisbund (Bodenpflegemaschine)
- Gut-Heil-Billstedt (Bodensanierung alte Halle Schöfferstieg)

Also: Lotterie-Sparen lohnt sich für Sparer und das Gemeinwohl!

PS: Neue Anträge für die kommende Ausschüttung sollten bis Mitte Januar gestellt werden (www.gut-fuer-hamburg.de)

dn

Der Immobilienprofi rät:

Urlaubszeit = Einbruchszeit

Wir hoffen, Sie haben diese unbeschadet überstanden! Nichts desto trotz möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Einbrüche zu jeder Jahreszeit und zu jeder Uhrzeit verübt werden. Hier unsere Ratschläge für Wohnungs- und Hausbesitzer zum Einbruchschutz:

Beseitigen Sie Schwachstellen

► Es genügt nicht, Türen und Fenster, auch die Kellerfenster, beim Verlassen des Hauses zu schließen.

WO FAMILIEN FESTE FEIERN

Unser Traditionshaus bietet Ihnen für Ihre Familienfeiern bis zu 140 Gästen eine urige und gemütliche Atmosphäre mit hochwertigen Speisen und Getränken zum pauschalen Festpreis.

In unserem Restaurant erwartet Sie gut bürgerliche, deutsche Küche rund um die Bratkartoffel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Schwarzenbeck, Dorfstr. 26, 22113 Oststeinbek / Havighorst
Tel.: 040 / 739 94 94 www.gasthof-schwarzenbeck.de
Öffnungszeiten: So. bis Fr: 16.00 bis 23.00 Uhr
warme Küche bis 21.30 Uhr, Sa. nur Festlichkeiten, Mi. Ruhetag



- Sie sollten auch mit einem extra Einbruchschutz versehen sein, wie z.B. Balkonriegelschlössern, Zusatzschlössern, verschließbaren Griffen oder einbruchhemmende Rollläden.
- Empfehlenswert sind auch Bewegungsmelder an Zuwegungen, im Eingangsbereich und an Nebeneingangstüren.

Signalisieren Sie Anwesenheit

- Am liebsten agieren Einbrecher ungestört. Daher machen sie sich in 90 Prozent der Fälle an unbewohnt wirkenden Häusern zu schaffen.
- Den Briefkasten vom Nachbarn leeren lassen.
- Radiogeräusche und Licht, über eine Zeitschaltuhr, signalisieren, dass jemand im Haus ist.
- Bitte verkünden Sie nicht über Anrufbeantworter, Zettel an der Tür oder sonst wie, dass Sie verreist sind.

Verständigen Sie sich mit Ihren Nachbarn

- Hinterlegen Sie dort Ihren Schlüssel, statt diesen unter Fußmatten, in Blumentöpfen oder auf Türrahmen zu deponieren.
- Bitten Sie Ihre Nachbarn die Augen offen zu halten und bieten Sie an, in seinem Urlaub ebenso auf verdächtige Personen zu achten. Einbrecher spionieren Häuser nämlich in der Regel genau aus, bevor sie ans Werk gehen

Wenn alle Vorsicht nichts nützt

- Wer eine gute Hausratversicherung hat, muss sich wenigstens um die finanziellen Folgen des Einbruchs keine Sorgen machen.

Ihr Team der
SONNEK IMMOBILIEN GMBH



Dat nee Navi

Keen wat op sik hollen deit un Auto föhrt hett jo so een Navi, jo so een „Else“, heurt hüt bi Veele dorto. Dat Ding vertellt di jümmers, wenn du dien Fohrt ingeven hest, wonem dat nu lang geiht. Ik sülden heff noch nich so'n Ding, ik gleuv, ik weur mi villicht ok een keupen, wenn dat Ding denn mit mi Plattdütsch un ok beten anners snacken dä as dat bit nu begäng is.

Villicht weur dat denn jo so gohn un sik so anheurn. Ik heff jo nu allens ingeven, wo ik herkommen do un wo ik hen will. Un dorto noch, off ik een Fruunsmensch or een Mannsmisch bünn, ik gleuv, dat is bit nu noch nich begäng.

Jo un nu geiht dat loos, mien erste Fohrt mit dat nee Navi, mit mien „Else“, de nu mit mi Plattdütsch snacken deiht. „Du fohrst nu bit to de nächste Ampelkrüzung un denn

links aff“. Man ik heff nich richtig op de linke Spoor wesselt un suus nu grootut wider över de Krüzung weg. Jo un nu keem mien „Else“: „Du ole Tüffelachteihn, du ole Dröhnbüdel, ole Dööskopp, wat heff ik seggt, man jümmers mit'n Kopp dörch de Wann, na good, nu overs oppassen un bi de tokomen Krüzung links aff“. Hett ok fein klappt, un „Else“ seggt „Hest good mookt mien Jung, worüm nich glieks so, nu sünd wi wedder op'n rechten Pad.“

Een anner Mol: Mien „Else“ seggt „So ünnern Tunnel dörch un denn scharp rechts aff.“ Man ik wüss dat heel seker dat ik erst een Stroot wider rechts aff müss, ik fohr denn jo ok eenfach wider un denn in de nächste Stroot rin so as ik dat meen dä, man wat seech ik dor, de Stroot weer betenwider affsparrt, jo un nu mien Navi, mien „Else“ heff ik di dat nich anners seggt, du Törfkopp, ole Kloockschietter, man du wüsst dat jo beter, nu hebbt wi den Solot, mook doch dien Schiet alleen, warrst all sehn wat du dor vun hest. Na jo, ik will di man widerhölpn, ik warr dor jo för betohlt“. Ik bünn denn ok mit mien „Else“ dor hen komen wo ik hen wull. Man, dat mien „Else“ so sensibel weer, dat harr ik nich dacht.

Jo, un dat keem so: Ik weer mol wedder op Tour, bit nu gung ok allens



*Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Weihnachten
Glück und Gesundheit für 2016*

Möllner Landstraße 26 22111 Hamburg Tel. 040 732 34 44

good, overs nu gung dat loos, „Else“ seggt: „Du fohrst nu över de Brügg un denn scharp rechts aff, hest op-passt, or hest dien Ohren wedder op Dörchtog stellt“. Jo ik mutt togeven, ik weer nich ganz bi de Sook, blang mi föhr een Auto un een lütt smucke Deern lacht mi to, keen vun uns Mannslüüd mutt denn dor nich mol henkieken, un datt keem so as dat koomen müss, ik fohr denn jo ok an de Stroot vörbi. Overs nu mien „Else“: „Du ole Mettenmoors, wat büst du doch för een Dröömelklaas, lötzst di vun een Deern bit Autoföhrn afflenken, du kannst mi mol an’n Moors kleihn“. Dat weer dat Letzt wat ik vun Else heurt heff, se is wulllütt beten eifersüchtig west. Na ik segg dat nochmol: Wenn dat mol so een Navi, so een „Else“ geef, so een mit plattsacken un mit ok mol so’n beten annern Snack, weur ik mi jo villicht ok so’n Ding keupen. Man bit dorhen bliev ik bi mien Stadtplon un bi de Landkorten, dat hett bit nu jo ok noch jümmers good klappt. Jo leeve Lüüd, un de mehrste Tied sitt jo ok mien Erika blang mi, un de vertellt mi wo dat langgeiht. So un nu segg ik goode Fohrt un Mast un Schootbruch, och nee, nu bring ik wat dörcheenanner, dat seggt een jo op’n W oter.

Hans-Joachim Mähl

(Mit freundlicher Genehmigung durch den Verein der Hamburger e. V.)

Billstedt an den Puls der Hamburger Stand-up Comedy Szene angeschlossen!



Am ersten Dienstag im Dezember stellt das Comedylabel „I Love Stand Up“ von Heino Trusheim (TV Total, Nightwash, Quatsch Comedy

Club) zum dritten Mal sein Open-Mic-Mikro im Kellergewölbe des Kultur Palasts Billstedt auf. Das „I Love Stand Up“ Open Mic läuft schon erfolgreich in Hamburg-Eimsbüttel und geht nun bewusst nach Billstedt, denn gerade in multikulturellen Stadtteilen sind die künstlerischen Ausrichtungen am interessantesten. Das Set Up ist pur: Ein Mikro, ein Hocker, ein Stativ. Die Performance auch: Keine Puppen, keine Instrumente, keine Verkleidungen. Was zählt ist das natürliche Wort. Jeder der auftretenden Comedians hat sieben Minuten Zeit das Publikum durch sein Können zu amüsieren. Wenn Sie erleben wollen, dass Stand-up mehr ist als Witze, be the-re! Und wer weiß, vielleicht steht ja bald der erste Billstedter Comedian am Mikro. Gradmesser für die Fortsetzung dieses Acts ist natürlich das Publikumsinteresse: Also rennt hin! Dienstag, 01.12. 2015, Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr, Kellergewölbe Kultur Palast Billstedt (Musikclub Bambi galore), Öjendorfer Weg 30a | 22119 Hamburg Eintritt: 3 € / Information & Anmeldung: info@kph-hamburg.de Tel. 040/822 45 68-0

Musikalische Andacht zum 2. Advent

am Sonntag, den 6.12.2015, um 18 Uhr



Der Kammerchor der Philippus und Rimbartgemeinde singt, unter der Leitung von Claudia Rieke, acapella Werke aus dem Frühbarock (u.a. Heinrich Schütz) und aus dem 20./ 21. Jahrhundert. Besonders hervorzuheben



Leiterin Claudia Rieke und Chor

ist das „O magnum mysterium“ des 37 jährigen, norwegischen Komponisten Ola Gjeilo. Außerdem wird die Sopranistin Griseldis Klein solistisch, begleitet von Orgel und Cello (Eckhard Ludwig), zu hören sein. Pastor Otmar Krause gestaltet die Liturgie.

Philippuskirche, Manshardtstraße 105

1. Advent in der Kirche in Steinbek

am Sonntag, den 29.11.2015

Der Gottesdienst beginnt am 1. Advent erst um **11.00 Uhr** und ist ein **Familiengottesdienst**. Anschließend findet im Gemeindehaus eine Adventfeier mit Mittagessen und anschließendem Kaffee und Kuchen statt. Weiterhin wird es eine Tombola, einen Bücher- und Bastelstand sowie Weihnachtsbäckerei für kleine und große Kinder geben. **Ab 15.00 Uhr Schneeweißchen und Rosenrot**, ein Märchen nach den Gebrüder Grimm: Eine Hütte im Wald, zwei Schwestern, ein Bär, ein Zwerg, ein Adler und ein Engel. Reichtum und Armut. Liebe und Fluch. Und eine Doppelhochzeit. Das ist das Märchen von „Schneeweißchen und Rosenrot“, das in diesem Jahr zu Weihnachten in Kirchsteinbek gespielt wird. Unter der Regie von San-

STEINBEKER REISE-MARKT

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

040 / 713 10 56 ☎ 040 / 713 10 86
Steinbeker Hauptstr. 74, 22117 Hamburg

THEEL



Orthopädie-Schuhtechnik

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr!



Oststeinbeker Weg 65 · 22117 Hamburg
Tel. 040 / 713 87 87 · Fax 040 / 712 76 30

dra Kiefer entsteht ein buntes, lustiges und anrührendes Märchen für die ganze Familie. Das Theaterstück mit Jugendlichen wird am 1. Advent in der Steinbeker Kirche aufgeführt. Eintritt frei / Kollekte erbeten
Comedian Harmonists in der Kirche am Sonntag, 24.01.2016, 18 Uhr
Der Projektchor widmet sich nach der Beatlemania-Show nun den goldenen 20er Jahren und ihren größten Musikstars: den wunderbaren Comedian Harmonists! Wir wollen für Sie die schönsten Lieder des berühmten Vokalensembles anstimmen, welches von Berlin aus mit schwungvollen Schlagern seinen Siegeszug um die Welt antrat.
Leitung und am Keyboard: Claus-Dieter Hackmack Eintritt frei / Kollekte erbeten

Friedhof der Zukunft

WEIHER Urnengrabstätten in Hamburg-Kirchsteinbek

Zukunftsorientiert und bedarfsgerecht, bürgernah und wirtschaftlich. Diese Ziele standen bei den Planungen für den Friedhof Kirchsteinbek in Hamburg im Mittelpunkt. In der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde zeichnete sich seit Jahren ab, dass die klassische Friedhofsanlage immer mehr in Konkurrenz steht zu Friedwaldbestattung, Seebestattung und anonymen Urnenbeisetzungen. Für die Verantwortlichen war klar: Eine langfristige Lösung sollte für die freien Friedhofsflächen gefunden werden. Nach umfangreichen Überlegungen wurde die Erweiterung umgesetzt. Mit dem Ergebnis, das exakt alle Anforderungen erfüllt, die im Vorfeld formuliert worden waren. Neben der Bürgerzufriedenheit haben die Friedhofsverantwortlichen die dauerhafte Qualität und die laufenden Kosten im Blick gehabt. Freie Friedhofsflächen wurden reaktiviert. „Nachhaltige Planung und nachhaltiges Bauen bringt Vorteile, die über die lange Nutzungsdauer hinweg wirken“, sind sich alle Beteiligten einig.

Urnengrabstätten überholt Erdbestattung

Die Zahlen der Friedhofsverwaltung belegen erkennbar den Trend: Von den rund 150 Beisetzungen im Jahr finden rund 75 % Urnenbeisetzungen statt. Mit dem

Bau von Urnenstelenanlagen ist der evangelische Friedhof Kirchsteinbek der erste kirchliche Friedhof auf Hamburger Stadtgebiet, der in dieser Form Urnengrabstätten gebaut hat.

Neues auf dem Friedhof an der Kapellenstraße/ Brockhausweg

Mit dem Bau von 60 Urnennischen hat die kirchliche Friedhofsverwaltung Kirchsteinbek den Bedarf an attraktiven Urnengrabstätten bedient und die Friedhofs-Infrastruktur aufgewertet. „Intensiv haben wir uns damit beschäftigt, welche pflegefreien Grabarten wir zur Verfügung stellen können, um den erkennbaren Trend der sich wandelnden Bestattungskultur gerecht zu werden und unseren Friedhof als Begräbnisfläche zu erhalten“, so Friedhofsverwalter Behrens. Um das zu erreichen, holte sich die Friedhofsverwaltung einen Fachmann zur Seite – in Form von Tobias Weiher vom gleichnamigen Unternehmen für Friedhofsgestaltung mit Sitz in Freiburg.

„Die Bestattungskultur des 21. Jahrhunderts zeigt sich zunehmend als ausgeformte und inszenierte „Gedächtnislandschaft““, so der Friedhofsexperte. Aschenbeisetzungsflächen auf Friedhöfen werden immer häufiger wie kunstvolle Landschaften modelliert. Sie unterstreichen zum einen die aktuelle Tendenz zu den verschiedenen Varianten naturnaher Bestattung und dokumentieren gleichzeitig die wachsende Bedeutung des Erinnerungs-Aspektes im Umfeld der Bestattungskultur. Damit setzen derartig zukunftsorientierte Konzeptionen von WEIHER in geschlossenen Friedhofsanlagen klare Kontrapunkte gegenüber der Tendenz zur Bestattung außerhalb der Friedhofsanlagen.

Friedhof der Zukunft

Das ganzheitliche Konzept für den Friedhof Kirchsteinbek sah vor, drei freistehende Friedhofsreihen sinnvoll zu reaktivieren. Damit sollte dem Wunsch der Friedhofsnutzer nach pflegefreien Urnengrabstätten nachgekommen und die Anlage



Urnengrabstättenanlage auf dem Friedhof Kapellenstraße

insgesamt wirtschaftlicher gemacht werden. Mit Standortfotos und Aufteilungsplanungen erarbeitete WEIHER nach den Vorstellungen der örtlichen Friedhofsverantwortlichen das maßgeschneiderte Konzept für den Friedhof der Zukunft.

Parkähnlicher Raum – ein Ort der Ruhe und Kommunikation

So entstand schließlich eine WEIHER Urnengrabstättenanlage mit 60 Würfeln aus Granit in der Farbe „Silver Cloud“. Bei einer Regelbelegung von drei bis vier Urnen bietet diese Anlage 180 bis 240 Bestattungsplätze. Das auf drei Reihen angeordnete Ensemble aus zwölf filigranen Einzelanlagen mit jeweils fünf Würfeln passt sich optisch harmonisch in das bestehende Friedhofsbild ein. Die 5er Stelen stehen jeweils in Reihe und Glied vor einer Buchenhecke. Zwischen den Stelen wurde jeweils eine Latschenkiefer gepflanzt. Davor wurde ein Kiesweg angelegt und Ruhebänke aufgestellt. Ein parkähnlicher Raum ist entstanden, der dem Friedhofsbesucher Raum der Stille und Raum der Kommunikation sein kann. Die komplette Anlage wurde ausschließlich aus nachhaltigen Systemen gebaut. Zusätzliche Erweiterungsmöglichkeiten sind in zwei Reihen vorhanden.

Bürgernah und bedarfsgerecht gestaltet

Friedhofsverwalter Behrens: „Mit dem Friedhofsexperten WEIHER konnten wir ein sehr gelungenes und eindrucksvolles Urnengrabstättenensemble realisieren und Überhangflächen auf der Friedhofsanlage wieder reaktivieren.“

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde „Kirche in Steinbek“, Friedhofsverwaltung, Herr Behrens, Brockhausweg 9, 22117 Hamburg, Tel. 040 – 7134381

Die Seite für unsere Leser

„Bah...!! Keiner hatte einen Schimmer. Gibt's das? War dat so swör?“ fragt sich DerBi. Aber er hat wohl den richtigen Riecher gehabt, denn er meinte in der letzten Ausgabe: „Das Rätselfoto dieser Ausgabe ist wohl doch eher etwas für „Ureinwohner“ unseres Stadtteils – oder Kind/Enkel haben hilfsbereite Großeltern. Es wurde von einem Mitglied des Billstedter Bürgervereins zur Verfügung gestellt. Wer es ist, wird nächstes Mal verraten. Es zeigt eine Wegefahrt, die durch einen kleinen Schlagbaum abgesperrt ist.“ Wenn DerBi jetzt den Namen des Fotobesitzers verrät, hört er schon, wie der eine oder andere sich die Hand vor die Stirn haut... Und der Name ist – Günter Blum. Nun könnte vielleicht mancher erkennen, dass es sich um die Einfahrt in den Kattensteert handelt, die in den 1950er Jahren noch nicht durch die Glinder Straße verlängert wurde. Tschä...

Auch das Rätselfoto dieser Ausgabe stammt aus dem Archiv eines Mitglieds, nämlich Werner Spuhl. Auch ihm ein herzliches Dankeschön!

Verraten Sie uns also, was auf diesem Pressefoto zu erkennen ist: um welches Jahr es sich handelt, welcher Platz oder Straße dargestellt ist und welches Verkehrsmittel mit welchem Fahrtziel abgebildet ist. Vielleicht haben Sie noch besondere Erinnerungen an Geschehnisse zu jener Zeit oder jenen Ort, wenn Sie uns die Antwort mitteilen. DerBi freut sich schon!

Einsendeschluss ist der 23. Dezember 2015.

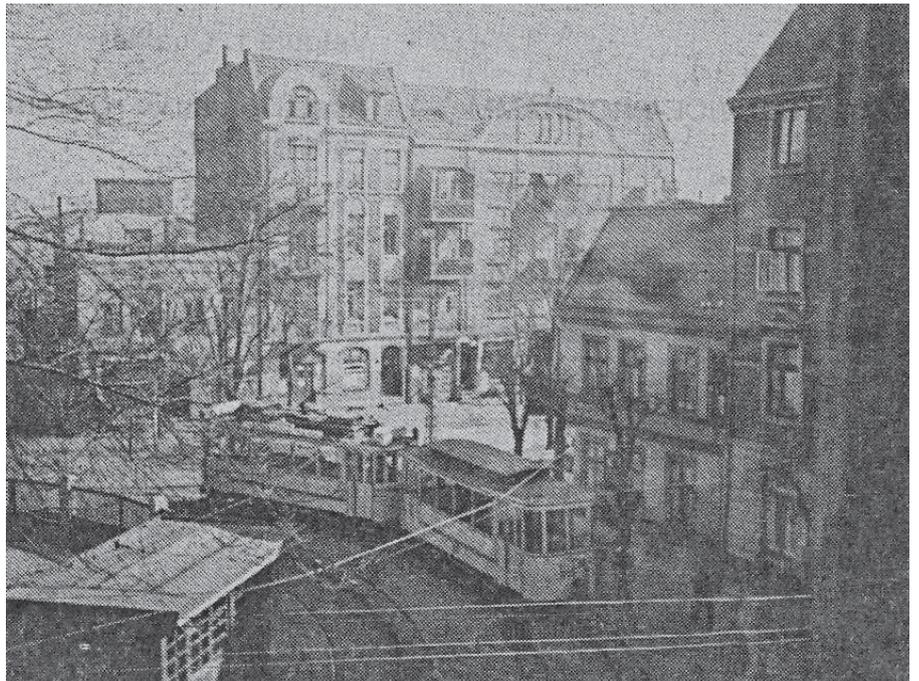


Kattensteert mit Schlagbaum

Senden Sie das Lösungswort bitte an die Redaktion (siehe Impressum auf Seite 2). Vergessen Sie nicht ihre Anschrift und Telefonnummer anzugeben. Auch dieses Mal gibt es wieder einen Warengutschein in

Höhe von 25 Euro der Firma **Wurstparadies Repen** zu gewinnen, der unter allen Einsendern ausgelost wird. Das ist doch was!

Viel Erfolg wünscht *DerBi!*



Wo war das?

WO IST SIE ?

Zeit zum Umarmen,
die Seele zittern zu lassen

Zeit zum Beschützen
und zum Genießen

Zeit zum Geben
und zum Nehmen

Zeit zum Arbeiten
und kreativ zu sein

Zeit, dich zu lieben
und Hoffnung zu schöpfen

Zeit zum Trauern
und Gedanken zu ordnen

DIESE ERSEHNENSWERTE ZEIT, WO IST SIE ?

Bärbel Niewöhner



Der Billstedter gibt Tipps... Bitte vormerken und teilnehmen



Für die farbige unterlegten Felder ist eine Voranmeldung notwendig!
Anmeldungen: Geschäftsstelle Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190

Mittwoch , 02.12., 16.12., 06.01., 20.01.16	18:00		Skat im Bürgerverein (Org.: Dieter Neumann) (jeweils 1. und 3. Mittwoch im Monat) Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040-714 98 111	Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78	
Sonnabend, 14. November	11:00		Martinsgans-Essen (Bus-Ausfahrt) bei Maack-Kramer (Pattensen) mit Kaffeetrinken auf der Rückfahrt Preis pro Person € 40,- für Mitglieder, € 45,- für Gäste	U-Bahnhof Billstedt (ca. 12.00 Uhr Mittagessen)	
Freitag; 20. November	19:00		COMEDIAN Lutz von Rosenberg Lipinsky brilliert in: ANGST.MACHT.SPASS. Eintritt 6,00 €, Schüler 4,00 €	Konzertsaal der Stadtteilschule Horn , Snitgerreihe 2	
Mittwoch, 25. November	16:00 bis 17:00		Sprechstunde des Bürgervereins Anliegen und Vorschläge von jedermann/frau	22119 Hamburg Schiffbeker Höhe 19	
Sonntag, 29.11.2015	ab 15:00 Uhr		„ Schneeweißchen und Rosenrot “ Regie Sandra Kiefer: Ein buntes, lustiges und anrührendes Märchen für die ganze Familie Eintritt frei / Kollekte erbeten	Ev.-Luth. KIRCHE IN STEINBEK Steinbeker Berg 3 22115 Hamburg (siehe Artikel)	
Dienstag, 1. Dezember	Einlass: 19:00 Uhr Beginn: 20:00 Uhr		„ I Love Stand Up “ Open Mic Information & Anmeldung: info@kph-hamburg.de Tel. 040/822 45 68-0 Eintritt: 3 €	Kellergewölbe Kultur Palast Billstedt (Musikclub Bambi galore) Öjendorfer Weg 30a, 22119 Hamburg (siehe Artikel)	
Sonntag, 6. Dezember	18 Uhr		Musikalische Andacht zum 2. Advent Der Kammerchor der Philippus und Rimbertgemeinde singt acapella-Werke aus dem Frühbarock	Philippuskirche , Manshardtstraße 105, 22119 Hamburg (siehe Artikel)	
Mittwoch, 9. Dezember	19:00 Einlass ab 18:30		Preisskat Vorwärts-Wacker Eintritt: Startgeld EUR 15,00 Ehrengast: Johannes Kahrs - Es werden Tischpreise ausgespielt! Anmeldung bitte bis zum 02.12.2015!	Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78 (siehe Artikel)	
Mittwoch, 16. Dezember	10:32		Los mit dem Hamburger Wanderverein: 12 km Kirchsteinbek – Mümmelmansberg – Grüne Meile – Boberger Dünen – Mittlerer Landweg. Anmeldung: Helga Prescher, Tel. 713 13 26	Abfahrt 10.04 Uhr mit U 2 von Hbf. Nord nach Billstedt. Weiterfahrt 10.24 Uhr mit Bus M 12 nach Kirchsteinbek. Dort Treffen um 10.32 Uhr. Fahrkosten: HVV-Großbereich	
Sonnabend, 19. Dezember	17:00		Weihnachtskonzert der BilleBläser	Ev.-Luth. KIRCHE IN STEINBEK Steinbeker Berg 3	
Donnerstag, 14. Januar	19:30		Bürgertreff „Wir für Billstedt“  Näheres: Claudia Deppermann Tel. 73671036	Restaurant Dong Ting Merkenstraße 41	
Sonntag, 24. Januar	18 Uhr		Comedian Harmonists in der Kirche Die schönsten Lieder des berühmten Vokalensembles. Leitung und am Keyboard: Claus-Dieter Hackmack Eintritt frei / Kollekte erbeten	Ev.-Luth. KIRCHE IN STEINBEK Steinbeker Berg 3 22115 Hamburg (siehe Artikel)	
Sonnabend, 30. Januar 16	ab 18:00 Uhr		„ Schlachtplatte “ Essen mit Tanz und Tombola Preis pro Person 25 Euro, Gäste sind wie immer herzlich willkommen (Anmeldung bitte spätestens bis zum 25. Januar)	Restaurant Schwarzenbeck , Havighorst	

Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28

Die Teilnahme an Veranstaltungen des Bürgervereins erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung

Der Bürgerverein wünscht allen Leserinnen und Lesern einen „Guten Rutsch“ ins neue Jahr!



Geburtstage *Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag. Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr*

November		Karin		Ohde		19 11		Traudchen		Volkmer		14 12	
Alfons	Fricke	1	11	Bärbel	Werner	21	11	Anita	Hill	14	12		
Jürgen	Tinger	3	11	Candida	Jaernecke	24	11	Ina	Kebe	15	12		
Helga	Midding	4	11	Helwe	Boeck	25	11	Christa	Schenk	15	12		
Hans-Werner	Krogmann	5	11	Regina	Nissen	25	11	Manfred	Schulenburg	16	12		
Gritt	Schulz	6	11	Susanne	Inselmann	27	11	Edeltraud	Jonseck	17	12		
Ute	Johannes	7	11	Rolf	Sander	30	11	Christa	Schröder	18	12		
Christa	Michelsen	7	11					Diethild	Quasdorf	18	12		
Ursula	Mörs	8	11					Christa	Gerth-	19	12		
Margitta	Biedinger	8	11	Werner	Siebke	1	12	Heidi	Kruse	20	12		
Andreas	Sonnek	8	11	Kerstin	Gröhn	7	12	Christian C.	Schlüter	24	12		
Waltraut	Keitzel	9	11	Herbert	Jacob	8	12	Norbert	Hornung	26	12		
Vera	Nebel	12	11	Ernst-August	Müller	11	12	Jens	Friedrich	26	12		
Ursula	Lerche	14	11	Annemarie	Simon	12	12	Ingrid	Steer	27	12		
Liane	Böttcher	15	11	Ingrid	Barnitzke	12	12	Bärbel	Niewöhner	28	12		
Renate	Röhrs	16	11	Gisela	Schwab	13	12	Thekla	Herrmann	30	12		

Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt...



„Wir verstehen uns als Ihr kompetenter Partner vor Ort“

SONNEK IMMOBILIEN GMBH | Telefon: 040 - 714 98 112
 Schiffbeker Höhe 19 | Telefax: 040 - 714 98 113
 22119 Hamburg | www.sonnek-immobilien.de

GARTENDIENST TREISCH

Fachbetrieb für Baumpflege und Baumsanierung

- Baumarbeiten und Rodungen
- Garten- und Erdarbeiten
- Neuanlage und Pflege von Gärten und Grünanlagen
- Betonpflaster- und Plattenarbeiten
- Einzäunungen aller Art
- Lieferung von Sand und Mutterboden
- Schnee- und Eisbeseitigung

Mattkamp 27 • 22117 Hamburg
 Tel. (040) 7 12 74 08 • Fax (040) 7 12 74 04

Rolf J. **WEGNER**
 SANITÄRTECHNIK GmbH
 Wasser Wärme Wohlbehagen

Heizung + Bäder

Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

*Allen unseren Kunden eine besinnliche Adventszeit,
 ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!*

Steinbeker Marktstr. 47 . 22117 Hamburg (74)
 ☎ 040 / 712 28 14
 www.Rolf-J-Wegner.de

**Macht Spaß.
 Macht Sinn.**
 Obstwiesen erhalten mit dem NABU. Mach mit!

www.NABU.de/aktiv

Glaseri Ludewig

Meisterbetrieb seit 1897

Bildereinrahmung

vom Fachmann

- ★ über 200 Holzrahmenmuster
- ★ Fertigung in eigener Werkstatt
- ★ Beratung vor Ort · Hol-/Bringservice
- ★ *Musterecken zur Ansicht für Zuhause*

Hertelstieg 2 · 22111 Hamburg
 Telefon 040/731 37 59

Gemeinsam das Beste erreichen!

IFP INITIATIVE FÜR PFLEGE ZU HAUSE GmbH

Morsumer Weg 12 • 22117 Hamburg
TEL. 713 59 31 - 24 Std. erreichbar

Ihr ambulanter Pflegedienst
 im Osten von Hamburg - SEIT 1989 -
 Vertragspartner aller Krankenkassen,
 Pflegekassen und Sozialämter

REPEN

Das Wurstparadies

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
 erholsame Feiertage und ein gesundes Jahr 2016.
 Wir das Wurstparadies Repen danken Ihnen
 für Ihr Vertrauen und freuen uns schon heute auf
 Ihren nächsten Besuch im Wurstparadies.*

JUPITER Repen KG | Tel. 040-65 90 98 0
 Stegerwaldring 25 | Fax 040-655 66 92
 22119 Hamburg | info@jupiter-repen.de
 www.jupiter-repen.de